

german tap

Newsletter Juni 2020

Liebe German Tapper,

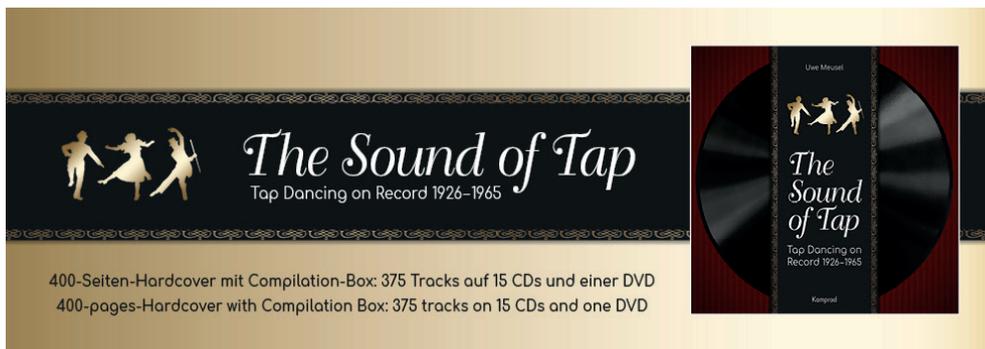
...aus aktuellem Anlass haben wir uns entschlossen, einen neuen Newsletter herauszugeben.

In unserem letzten Magazin, der Ausgabe 1/2020 haben wir die Buchveröffentlichung von Uwe Meusel in den Vordergrund gestellt, die wir für unsere Kunstform für sehr wichtig halten.

Die Subskription wurde nun bis zum 30. Juni verlängert. Danach verliert Uwe die Unterstützung des Verlages und das Projekt scheitert. Wenn wir

Was hat dich an dem Thema so fasziniert?

Dass man diese weitgehend unbekannte Stepptanz-Geschichte nicht nur lesen, sondern vor allem hören kann. Musik transportiert immer auch das Zeitgefühl. In den Anfängen begegnete man dem Stepptanz im Varietee und später im Kino. Mit den Schellackplatten kam der Stepptanz auch in die Wohnzimmer. Dabei wurden neben populären Songs auch Hits aus Revuen und Filmen neu arrangiert, um die Maximallänge von drei Minuten für eine Plattenseite nicht zu überschreiten. Die Musiktitel mussten aufgrund der damaligen Bedingungen in einem Take aufgenommen werden, denn eine Nachbearbeitung war nicht möglich. Man hört die Konzentration der Musiker in diesen Aufnahmen, weshalb es heute noch viele Fans von Grammophon-Musik gibt. Dann war der hohe Anteil an frühen europäischen Aufnahmen interessant, wodurch diese Geschichte erstmalig ausführlicher



das nicht wollen, sollten wir schnell handeln und unseren Steppschülern diese umfangreiche Fortbildungsmöglichkeit empfehlen. Damit ihr euch ein Bild machen könnt, worum es im Detail geht, haben wir das Interview aktualisiert und ein Inhaltsverzeichnis des Buches angehängt.

German Tap Interview mit Uwe Meusel (gekürztes Update)

Hallo Uwe, fassen wir noch einmal die wichtigsten Punkte unseres letzten Interviews zusammen und kommen am Schluss zur aktuellen Situation:

international dargestellt werden kann. Die Idee, einen entscheidenden europäischen Beitrag zur Stepptanzgeschichte leisten zu können, begünstigt durch europäische Copyright Regelungen, war eine große Motivation, dieses Projekt trotz aller Schwierigkeiten und ohne Garantien seit 10 Jahren konstant zu verfolgen.

Hat sich über die Jahre die Zielsetzung verändert?

Eigentlich nicht, es ist nur immer umfangreicher geworden. Das Ganze hat mich von Anfang an so begeistert, weil in dieser historiographischen Veröffentlichung alles drin ist, was den Stepptanz ausmacht. Neben lauter tollen und völlig unbekanntem Titeln in allen möglichen Musikstilen gibt es eben auch Lehrwerke auf Schellackplatten, bei denen dann die The-



men Notation, Terminologie und rhythmische Darstellung ins Spiel kommen.

Diese gehen von Ned Wayburn bis zu Louis DaPron, und ich habe alle diese Materialien transkribiert. Zusammen mit den originalen Beschreibungen, die in unterschiedlichster Form den Platten beilagen, ergibt das am Ende 391 PDF-Seiten, die wir auf die DVD gepackt haben. Ich hoffe, die Steptänzer werden entdecken, wie einfach mein Notationssystem zu lesen ist, und haben anhand der historischen Dokumente genügend Material, sich stufenweise in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an diese Notation zu gewöhnen.

Das Wichtigste ist mir aber, mit dieser Veröffentlichung all diese Aufnahmen für die Steptanzgeschichte zu erhalten, da etwa die Hälfte sonst verloren wäre. Das gilt insbesondere für die europäischen Aufnahmen, die mehr als ein Drittel ausmachen. In ihrer Gesamtheit stellen sie eine Audio-Geschichte dar, die bisher noch nicht wahrgenommen werden konnte.

Wie ist dein Buch organisiert und welchen Schwerpunkt hat es?

Das Buch richtet sich nach den CDs, weshalb diese auch zuerst in ihrer Struktur stehen mussten. Für jede CD gibt es ein Kapitel, in dem zuerst alle Stücke einzeln beschrieben werden mit einigen Hintergrundinformationen. Dann folgen jeweils die Biographien der Steptänzer/innen, die auf der entsprechenden CD vertreten sind. Dass wir es auf 77 detaillierte Lebensläufe gebracht haben, war nur möglich dank der Hilfe von Terry Brown, einem Vintage-Musikforscher und Schriftsteller aus London, der einen Großteil davon geschrieben hat. Auch Kurt Albert, Fabien Ruiz,

Natalie Westerdale, Max Pollak und weitere Autoren haben mitgeholfen das Buch zu einem Nachschlagewerk zu machen mit Informationen, die wir in aufwändigen Nachforschungen vorwiegend aus Archiven und Zeitungen zusammengetragen haben.

Jede Biographie hat vier bis zehn Bilder in Schwarzweiß, und zwischen den einzelnen Kapiteln werden die originalen Schallplattenlabel farbig dokumentiert. Insgesamt sind ca. 800 Fotos enthalten. Es hat für den Steptanz noch nichts Vergleichbares gegeben, und da sich in Zukunft alles online abspielen wird, ist es wohl auch die letzte Gelegenheit für eine solche Veröffentlichung. Sie ist in erster Linie eine Materialsammlung, die die Basis für zukünftige Betrachtungen der akustischen Seite des Steptanzes liefert.

Was macht die akustische Seite bedeutsam?

Wenn wir Steptanz im Film betrachten, dann achten wir auf Bewegungen, auf Schritte, und auf Techniken. Wir fokussieren uns auf die Optik, versuchen Vertrautes zu erkennen und lassen uns von dem Besonderen beeindrucken. Wenn uns etwas gefällt, versuchen wir das Bild oder die Schrittkombination zu imitieren. Das führt dann zu einer gewissen Form von choreographischem Denken.

Wenn das Bild jedoch wegfällt, kommen völlig andere Sinne zum Einsatz. Man nimmt vorwiegend musikalische und rhythmische Strukturen wahr, und der Klang in seinen Abstufungen bekommt eine zentrale Rolle. Gleichzeitig versucht das Gehirn das, was es hört, zu visualisieren, was ein sehr kreativer Prozess ist.

Ich habe einmal gelesen, dass das Sehen uns mit den Dingen konfrontiert, während das Hören uns mit ihnen verbindet. Beim Hören kommt man zwischen die Klänge und ihre dynamische Kraft. Man entwickelt außerdem ein akustisches Gedächtnis, das eben viel tiefer und dauerhafter ist als das optische. Viele der Stücke sind für mich zu „Ohrwürmern“ geworden, die mich ständig begleiten. Es wird ja auch immer wieder gesagt, dass man viel gehört haben muss, um improvisieren zu können. Ich betrachte die Veröffentlichung in diesem Sinn auch als eine „Hör-Schule“, die die Wahrnehmung von musikalischen und stilistischen Unterschieden fördert.

Auf welche Teile der Veröffentlichung bist du besonders stolz?

Die Einleitungs-CD „A Tribute to Bill Robinson“ war mir eine Herzensangelegenheit. Da kommt man dem Vater des Steptanzes nahe in unveröffentlichten Radio- und Privataufnahmen. Dann konnten wir sechs alternative Takes von Fred Astaire identifizieren und



seine Steppaufnahmen erstmalig komplett darstellen. Die englischen Aufnahmen sind großartig und weitgehend unbekannt. Noch seltener sind die Lehrwerke, anhand derer man die Stepptechnik bis zur fortgeschrittenen Mittelstufe in verschiedenen Sprachen lernen kann.

Das Extra „Tap on the Air“ beinhaltet eine Auswahl der interessantesten Radiopräsentationen von Steppanz, die ja ebenfalls an Hörer gerichtet waren. Für die beiden Bonus-CDs am Ende konnte ich die allerschönsten Aufnahmen auswählen, die quasi Ergebnisse der langen, hörbar nachvollziehbaren akustischen Entwicklung sind, einer Entwicklung, die ihr Ende noch nicht erreicht hat.

Mit der DVD, die weitere unveröffentlichte Aufnahmen, Filme und quasi ein ganzes E-Book enthält, ist so ein multimediales Gesamtwerk entstanden, das durch den dazugehörigen YouTube Kanal noch ergänzt wird. Neben den vielen unveröffentlichten Titeln sind aber vor Allem

Wie ist der aktuelle Stand?

Nach unzähligen Absagen hatte ich glücklicherweise mit dem Verlag Kamprad doch noch einen Verleger gefunden, der sich auf ein solch umfangreiches Projekt einlässt. Die Subskriptionsmethode ist für alle ein klarer Deal: Man zahlt im Voraus einen reduzierten Preis, um die kostenintensive Produktion abzusichern. Der Preis scheint hoch, doch wenn man etwas nachdenkt, merkt man, was man dafür alles bekommt.

Ich habe allein für die Materialien über die Jahre mehr als 15.000 Euro investiert, und der Verlag hat neben den immensen Produktionskosten auch sämtliche Lizenzen und GEMA-Gebühren zu tragen. Ich hatte gehofft, dass mit einer weltweiten Tap Community 350 Vorbestellungen erreicht werden können. Die Corona-Situation hat jedoch dazu beigetragen, dass nach 4 Monaten lediglich 67 Vorbestellungen vorlagen, worauf der Verlag mir vor kurzem mitteilte, das Projekt nun „wieder in meine Hände geben“ zu wollen. Auf meinen Wunsch hat er die Frist nun noch bis zum 30. Juni verlängert und wir brauchen aktuell noch 278 weitere Bestellungen. Es muss also im Juni noch Entscheidendes passieren, sonst scheitert das Projekt leider in dieser Form.

Und Jetzt?

Wir schreiben immer noch intensiv an den letzten Kapiteln und wir werden alles fertig machen, was auch immer geschieht. Meine Hoffnung ist, dass

nach dem „Lock Down“ die Stepplehrer/innen wieder ihre Schüler persönlich erreichen und sie über diese neue historische Fortbildungsmöglichkeit informieren können.

Gerade unter der älteren Generation wird man einige finden, die Steppen lieben wie es war, und die das Geld gerne investieren, um eine solche Musik- und Materialsammlung Stück für Stück entdecken zu können. Die zweite Hoffnung ist, dass ich mehr Fürsprecher in Amerika und England bekomme (und am besten noch einen Sponsor). Und meine dritte Hoffnung ist, dass immer mehr Kollegen den Ernst der Lage verstehen und helfen, indem sie drüber reden. Zum Abschluss möchte ich mich noch bei Euch Verantwortlichen für die Unterstützung, die ich durch German Tap erfahre, ganz herzlich bedanken.



Danke für das Update, German Tap wird weiter über den Verlauf berichten. Alles Gute!

Eine längere englische Version des Interviews findet sich auf der Webseite:

<https://tap-dancing-on-record.com/interview>

THE SOUND OF TAP – Tap Dancing on Record (1926-1965)

Content: Foreword by Rusty Frank – Introduction by Uwe Meusel

Part 1: American Recordings 1899-1952

Chapter 1: Intro: A Tribute to Bill 'Bojangles' Robinson (1929-1949)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Bill Robinson (1878-1949) *by Milan Messerschmidt & Terry Brown*

Chapter 2: First beginnings (1899-1902) - USA (1927-1948) - Fred Astaire in London (1926-1930)

- Liner Notes *by Dr. Rainer E. Lotz, Uwe Meusel, and Sam Weber*
- Emelyne Collier (1911-1994) *by Terry Brown*
- Eleanor Powell (1912-1982) *by Natalie Westerdale*
- Adelaide Hall (1901-1993) *by Terry Brown*
- The Nicholas Brothers (1914-2006 & 1921-2000) *by Terry Brown*
- Slim Gaillard (1916-1991) *by Terry Brown*
- Lead Belly (1889-1949) *by Terry Brown*

Chapter 3: The Artistry of Fred Astaire (1933-1952)

- Liner Notes *by Sam Weber*
- Fred Astaire (1899-1987) *by Terry Brown*

Part 2: European Recordings 1926-1948

Chapter 4: British Recordings (1926-1936)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Jack Hulbert (1892-1978) *by Terry Brown*
- Jack Buchanan (1891-1957) *by Terry Brown*
- Leslie Sarony (1897-1985) *by Terry Brown*
- Philip Buchel (1906-1994) *by Terry Brown*
- The Five Sherry Brothers *by Terry Brown*
- Ellis Jackson (1891-1989) *by Terry Brown*
- Len Bermon (1910-1963) *by Terry Brown*
- Dinah Miller (1916-1993) *by Terry Brown*

Chapter 5: British and French Recordings (1936-1944)

- Liner Notes *by Uwe Meusel and Fabien Ruiz*
- The Krakajax / Michael Atlas (1904-1974) *by Terry Brown*
- The Henderson Twins (1922-1985) *by Terry Brown*
- Jessie Matthews (1907-1981) *by Terry Brown*
- Bill Currie (1902-1969) *by Terry Brown*
- Irène de Trébert (1921-1996) *by Uwe Meusel*

Chapter 6: Germany, Denmark, Sweden, Austria, Belgium (1930-1947)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Rosy Barsony (1909-1977) *by Uwe Meusel*
- Sten Axelson (1903-1976) *by Uwe Meusel*
- Evi Bodo (1929-unknown) *by Uwe Meusel*
- Carmen Lahrmann (*1925) *by Uwe Meusel*
- Paal Roschberg (1909-1955) *by Uwe Meusel & Terry Brown*
- Fin Olsen (1914-2003) *by Uwe Meusel*
- Arfel (1923-unknown) *by Uwe Meusel*
- Evelyn Künneke (1921-2001) *by Uwe Meusel*
- Marina Ried (1921-1989) *by Uwe Meusel*

Part 3: Tap Dance Instruction 1926-1954

Chapter 7: Japanese Recordings (1935) /// Tap Dance Instruction USA (1926-1934)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Tokio Hayashi (1906-1997) *by Uwe Meusel & Shinichi Matsumoto*
- Fumiko Kawahata (1916-2007) *by Uwe Meusel*
- Ned Wayburn (1874-1942) *by Terry Brown*
- Harry Hackett (dates unknown) *by Uwe Meusel*
- Edna Holdt (1897-1980) *by Terry Brown*
- Arthur Murray (1895-1991) *by Terry Brown*

Chapter 8: Tap Dance Instruction Europe (1934-1939)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Maggie Hulstrøm-Carlsen (1904-1992) *by Uwe Meusel*
- Jack et Billie Sée (1912/13-1988) *by Uwe Meusel*
- Henry Jacques (1901-1964) *by Terry Brown*
- Victor Silvester (1900-1978) *by Terry Brown*



Chapter 9: Tap Dance Instruction USA: 1940s

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- James Reid Whitton (1897-1968) *by Uwe Meusel*
- Louis DaPron (1913-1987) *by Uwe Meusel*
- Jack Stanly (1910-1990) *by Uwe Meusel*

Chapter 10: Drum Imitations, Danny Hoctor (1954) III "Tap On The Air" (1931-1949)

- Liner Notes *by Uwe Meusel*
- Danny Hoctor (1918-2003) *by Terry Brown*
- Eddie Rector (1899-1962) *by Kurt Albert*
- Clayton Peg Leg Bates (1907-1998) *by Terry Brown*
- Betty Jane Cooper (1913-2004) *by Terry Brown*
- Hal Le Roy (1913-1985) *by Veronika Bochynek*
- Theresa Brewer (1931-2007) *by Terry Brown*
- Ann Miller (1923-2004) *by Natalie Westerdale*
- Pete Nugent (1909-1973) *by Kurt Albert*

Part 4: Post War Recordings 1947-1965

Chapter 11: Song & Dance, Jazz, Blues, Waltz, Concerto (1947-1953)

- Liner Notes *by Sam Weber*
- Gene Kelly (1912-1996) *by Terry Brown*
- Kathy Moore (1921-2009) *by Terry Brown*
- Nick Castle (1910-1968) *by Terry Brown*
- Gene Nelson (1920-1996) *by Terry Brown*
- Dowell Smith (1929-1998) *by Terry Brown*
- L. C. Williams (1930-1960) *by Terry Brown*
- Taps Miller (1915-2004) *by Terry Brown*
- Danny Daniels (1924-2017) *by Terry Brown*

Chapter 12: From Big Band to Stereophonic Sound (1954-1962)

- Liner Notes *by Sam Weber*
- Sammy Davis Jr. (1925-1990) *by Terry Brown*
- Jack Ackerman (1928-1999) *by Uwe Meusel & Terry Brown*
- Honi Coles (1911-1992) & Cholly Atkins (1913-2003) *by Kurt Albert*
- Ray Malone (1925-1970) *by Terry Brown*
- Dan Dailey (1913-1978) *by Terry Brown*
- Jesse Fuller (1896-1976) *by Terry Brown*
- Lou Wills Jr. (1927-2019) *by Uwe Meusel*
- Ray Bolger (1904-1987) *by Terry Brown*

Chapter 13: "Cats Who Stayed in the Business" (1959-1965)

- Liner Notes *by Sam Weber*
- Baby Laurence (1921-1974) *by Kurt Albert*
- Joey Hollingsworth (*1934) *by Uwe Meusel & Terry Brown*
- Bunny Briggs (1922-2014) *by Kurt Albert*
- John Bubbles (1902-1986) *by Kurt Albert*
- The Hines Brothers (*1943 & 1946-2003) *by Max Pollak*

Part 5: Selected International Albums 1973-2009

Chapter 14: The Black and Blue Sessions in France (1973-1979)

- Liner Notes *by Uwe Meusel and Sam Weber*
- Jimmy Slyde (1927-2008) *by Kurt Albert*
- Chuck Green (1919-1997) *by Kurt Albert*
- Leon Collins (1922-1985) *by Kurt Albert*

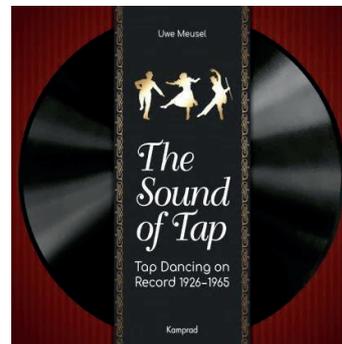
Chapter 15: Three Concepts: Condos, Raff, Dänel (1988-2009)

- Liner Notes *by Sam Weber*
- Steve Condos (1918-1990) *by Uwe Meusel & Terry Brown*
- Pamela Raff (1952-2009) *by Sacha Shawky*
- Andreas Dänel (*1967) *by Uwe Meusel*

Chapter 16: More Recording Artists (1977-2019) *by Uwe Meusel*

Conclusion and Outlook *by Uwe Meusel*

Literature, Index



The book with 450 pages is accompanied by 15 CDs and one DVD with 396 music titles.

<https://tap-dancing-on-record.com/>

<https://vkjk.de/tap.html>